

Seit Jahren verfolge ich nun das Geschehen an den Finanz-, Börsen- und Edelmetallmärkten mit besonderer Aufmerksamkeit. Mit der Suche nach Anzeichen, dass irgend etwas am ganzen System nicht stimmt, bin ich immer tiefer in Regionen vorgestoßen, die im Verborgenen schlummern. Viele einzelne und vorher undurchsichtige Fakten fügen sich jetzt zu einem Gesamtbild. Die internationale Hochfinanz hat einen Geldbetrag von unglaublicher Dimension ausgelöst. Dabei hat sie aber den Bogen überspannt und sich den eigenen Totengräber geschaffen – die Druckerpresse.

Der rote Faden der sich durch alle Recherchen zieht, ist eigentlich, **dass die Geschichte des Geldes schon immer auch die Geschichte von Gold und Silber ist.** Diese beiden Edelmetalle waren seit der Antike bis zum Anfang des 20igsten Jahrhunderts auch immer Geld. Doch mit der Unfähigkeit von Regierungen auf der ganzen Welt ihren Haushalt zu beherrschen, begann ein neues Zeitalter, das Zeitalter des Papiergeldes in Verbindung mit gewaltigen Staatsschulden. Ab diesem Zeitpunkt wurde Geld gedruckt, ohne dass dafür vorher eine Leistung erbracht wurde. Deshalb heißt dieses Geld auch **Kreditgeld** und es war und ist hervorragend geeignet, um bei Bedarf einfach gedruckt zu werden. Ziel ist bis heute, den Staat mit seinem riesigen Beamtenapparat am Leben zu erhalten und den sozialen Frieden auf einer gerade noch erträglichen Stufe zu gewährleisten. Überzieht man diese Art der Kreditaufnahme, fällt aber am Ende alles zusammen, wie ein Kartenhaus. Wir haben diesen Zeitpunkt demnächst zu erwarten, denn es wurde zu lange und zu viel gedruckt.

Gold und Silber verkörpern als Gegenspieler zum Papiergeld schon immer eine Sicherheit und Unabhängigkeit, auch gegenüber der Finanz- und Schuldenpolitik der Staatsbanken. Sie sind außerhalb der Kontrolle von Finanzorganen und wer Edelmetalle besitzt, ist sicher vor inflationären Vermögensverlusten und damit auch vor versteckter Enteignung. Deshalb wird seit Jahren eine massive Anti-Gold-Politik praktiziert. **Das offizielle Ziel ist es, Menschen davon abzuhalten, ein Metall zu besitzen, das die Regierenden nicht kontrollieren können.** Es wird die Aufmerksamkeit besonders auf Aktienmärkte gelenkt. Diese haben sich aber im Lauf der Zeit auch schon als Milliardengrab herausgestellt. Alle Anlagen, auf die eine Steuer erhoben werden kann, werden natürlich bevorzugt und als Gewinn bringend angepriesen. Oft bleibt dann nach Abzug aller Steuern, Inflationsraten und Abgaben kaum etwas übrig oder es endet gar als Anlagebetrug.

Nach wie vor gibt es keine erkennbaren Bemühungen, die Schuldenberge abzubauen oder das Papiergeld knapp zu halten. **Den Menschen in Europa wurde versprochen, dass der Euro ein Erfolg wird und den Deutschen, dass er mindestens so stabil ist, wie ihre DM. Nach sieben Jahren muss man heute feststellen, es waren falsche Versprechungen.** Eine wahre Inflationslawine fegt über Europa hinweg und die Währungsspannungen zwischen Nord und Süd verheißen nichts Gutes. **Anstatt ständig Gold zu verkaufen um den maroden Dollar zu stützen, sollten die Europäischen Staaten Gold kaufen um die Wertentwicklung des Euros zu verbessern.** Die gegenwärtige scheinbare Stärke ist nur eine dramatische Schwäche des Dollars. Ein Abwertungskrieg wurde den Europäern durch den Dollarkollaps aufgezwungen. Um die Exportindustrie zu stützen, wird Gold gegen Papiergeld verkauft. Wer Gold verkauft, entwertet seine Währung, auch ohne eine direkte Bindung. Und wenn das nicht hilft, werden eben gleich Dollar gekauft, um die eigene Währung zu schwächen.

Kein normaler Geschäftsmann würde aber vorsätzlich das wertvollste, das er besitzt - sein Vermögen - selbst entwerten. Auch der gegenwärtig zur Schau gestellte Kampf gegen zu hohe Preise und die Inflation ist eine nicht zu überbietende Scheinheiligkeit zur Beruhigung und Besänftigung der Massen. **Es geht nur um die Aufrechterhaltung der existierenden Bankensysteme.** Damit ist Gold auch ein politisches Metall und die Banken haben Angst vor diesem Barometer. Gold ist unvereinbar mit dem aktuellen Finanzsystem, das weltweit auf einem ungedeckten Dollar beruht. Die Instabilitäten am Geldmarkt haben skandalöse Ausmaße erreicht, denn die meisten Nationen befinden sich jetzt im Wettlauf um eine Abwertung ihrer Währungen. **In solchen Zeiten sind Edelmetalle der beste Schutz.**

Die FED unternimmt gegenwärtig verzweifelt jede Anstrengung den DOW JONES zu stützen, um die Fiktion aufrecht zu erhalten, dass alles in Ordnung ist. Täglich wird interveniert. Der US-Immobilien- und Kreditmarkt ist bereits zusammengebrochen, der Aktienmarkt ist die letzte Bastion. Gold und Silber sind die letzten Rettungsanker, wenn dieser Markt auch noch kollabiert. Ich bin fest davon überzeugt, dass bis hin zu kriminellen Machenschaften alles unternommen wird, den Goldpreis negativ zu beeinflussen, jeder Anstieg wird meist sofort im Keim erstickt, aber das Spiel lässt sich nicht endlos weiterführen. **Gold hat eine glänzende Zukunft.**